

Rechenschaftsbericht

Kontaktdaten

Name d. Referent	Johannes <u>Aurelian</u> Reusch
Referat / Stellenumfang	Antifaschismus und Antidiskriminierung/ Stelle: 0,25
Listenzugehörigkeit	-
Berichtszeitraum	09.02.2023 – 14.06.2023

Referatsarbeit

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bereiche und Themen von mir bearbeitet:

Da es zu Beginn der Amtszeit größere Probleme mit der Zugänglichkeit der elektronischen Infrastruktur gab, verzögerte sich der aktive Beginn der Referatsarbeit um ca. zwei Wochen. Nachdem jedoch zumindest die Mail-Adresse benutzbar war, kontaktierte ich zunächst die Fachschaft Physik, Raumfahrt, Informatik und Mathematik (PRIM), da eine Vertretung dieser mich direkt nach meiner Wahl im Studierendenparlament angesprochen und eine Zusammenarbeit bezüglich unsichtbarer Barrieren in ihrem Umfeld anfragte.

Im nächsten aufbauenden Schritt der aktiven Referatsarbeit fing ich an, den Kontakt zu den autonomen Referaten zu suchen, da ich es als Aufgabe des allgemeinen Antidiskriminierungsreferates sehe, den Kontakt zu diesen zu pflegen, um gemeinsame Themen zu besprechen und zu bearbeiten, aber auch um diskriminierende Strukturen innerhalb der Hochschulpolitik und dessen Gremien aufzudecken und zu beheben. Angefangen wurde beim ABSTQR, an dessen Versammlungen ich teilnahm. Später wurde zudem noch Kontakt zum QFFR und ABER aufgebaut und aufrechterhalten. Zu den anderen autonomen Referaten besteht aktuell nur sehr loser bzw. kein Kontakt.

Während der Klausurtagung des AStAs trug ich zusammen mit einem PowerPoint-Vortrag über das Thema „*Neurodiversität – unsichtbare Barrieren im universitären und politischen Alltag*“ die an mich herangetragenen Belangen vor und diskutierte diese mit den anwesenden Referenten ausführlich.

Des Weiteren erarbeite ich die Grundlage für einen SocialMedia-Beitrag zum Welt-Autismus-Tag am 02.04.2023, um Aufmerksamkeit auf die Belange dieser Menschengruppe zu lenken. Dabei gab es im weiteren Verlauf vom *Referat für Layout & Design* und später vom *Referat für Öffentlichkeitsarbeit* im Feinschliff und der Veröffentlichung Unterstützung.

Zudem unterstütze ich meine Referatskollegin Felina vor allem beratend bei dem Pilotprojekt der Spender für Menstruationsprodukte (TaBi-Spender). Ebenfalls unterstütze ich den Referatskollegan Habib beim Entwerfen eines Flyers für den baldigen Vortrag von Herrn Kemper zur AfD.

Ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit Felina begannen wir uns zu zweit verstärkt mit dem nächsten größeren Projekt der Unisex-Toiletten auseinanderzusetzen. Dazu berieten wir uns zunächst sorgfältig referatsintern über Vor- und Nachteile, mögliche Hürden und Gefahren. Zudem besuchten wir zu zweit eine Expertin der Universität Marburg, da dort das Projekt bereits in erfolgreicher Umsetzung ist. Von ihr ließen wir uns beraten und durch verschiedene Örtlichkeiten führen und stehen weiterhin in Kontakt. Auch zum dortigen AStA bzw. einzelnen Referaten wollen wir uns diesbezüglich vernetzen. Dies ist jedoch nach aktuellem Stand noch nicht geschehen.

Schließlich widmete ich mich verstärkt dem Thema, mit dem ich mich ursprünglich bei meinem jetzigen Referat und im Studierendenparlament vorstellte – Autismus und Neurodiversität. Wie bereits im vorherigen Abschnitt erwähnt, begann ich das große Projekt mit dem SocialMedia-Auftritt zum Welt-Autismus-Tag und einem Vortrag zur Klausurtagung. Aus der Diskussion während der Klausurtagung entstand die Idee, die Hochschulgastronomie für Autisten bzw. reizsensitive Menschen zugänglicher zu machen, indem „stille Speisesäle“ eingeführt bzw. Trennwände aufgestellt werden. Mit diesem Anliegen kontaktierte ich das Studierendenwerk. Zudem entdeckte ich deren *Aktionsplan Inklusion* und stellte fest, dass dieser bezüglich Autismus einige blinde Flecken hat. Daher schrieb ich dazu ein „Autismus-Addon“ welches ich in einer AStA-Sitzung vorstellte und in einem Beratungsgespräch mit dem Studierendenwerk erörterte. In diesem Beratungsgespräch wurde auch auf die Zugänglichkeit der Hochschulgastronomie eingegangen, ist jedoch noch in Bearbeitung. Aus diesem ganzen Kontext heraus baute ich zudem den Kontakt zum Berufsbildungswerk Gera (CJD BBW Gera) auf, da dieses bereits ein Konzept zu „stille Speisesäle“ erfolgreich umsetzen und Autismus-Experten haben, von denen ich mich derzeit zu einer ebenfalls erfolgreichen Umsetzung an unserem Standort beraten lasse. Dabei unterstützt und berät mich Felina regelmäßig.

Ferner beschäftigen wir uns derzeit mit dem Verdacht, dass die Tierschutzorganisation *PeTA* antisemitisch und ableistisch bzw. Autismus-feindlich ist und überprüfen, inwiefern wir zulassen wollen/können, dass solch eine diskriminierende Organisation an unserer Universität Plattform und Reichweite gewährt wird. Zu dieser Thematik schrieb ich ein Positionspapier, welches demnächst als Antrag im AStA diskutiert werden soll.

Abschließend gehört zu meiner Referatsarbeit mittlerweile auch die regelmäßige Organisation der referatsinternen Besprechungen und teilweise Verteilung von Aufgaben.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zur Referatsarbeit wurde für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Neben der Referatsarbeit nehme ich selbstverständlich regelmäßig an den Sitzungen des AStAs teil und präsentiere meine Perspektiven und Wissen zu bestimmten Themen, um die Diskussionen hoffentlich zu bereichern. Außerdem bringe ich auch Ideenvorschläge ein, die in keiner direkten Verbindung zu meiner Referatsarbeit stehen, die ich jedoch gerne mitgestalte. Ansonsten bin ich derzeit in keinen weiteren Gremien der studentischen Interessensvertretung beteiligt.

Ich muss jedoch auch zugeben, dass auf Grund der vorherrschenden Barrieren bzw. meiner Behinderung es mir nicht immer möglich ist, an den AStA-Sitzungen teilzunehmen. Ich möchte jedoch auch meinen Dank an die AStA-Kollegen aussprechen, die meine Behinderung regelmäßig berücksichtigen und mir somit dennoch eine regelmäßige Teilnahme ermöglichen!

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende E-Mail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto-Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

E-Mail	aurelian.reusch@asta-giessen.de
Berichtsdatum	14.06.2023